

Fragenkatalog Absolvent*innenprofile

Petra Bonitz

Was für ein Studium haben Sie an der Universität Göttingen absolviert?/ In welchem Bereich haben Sie an der Universität Göttingen promoviert?

An der Universität Göttingen habe ich ein Promotionsstudium im Fach Deutsche Philologie (Sprachwissenschaft) absolviert und im September 2014 erfolgreich mit magna cum laude abgeschlossen.

Aus welchem Grund haben Sie sich gerade für Göttingen als Studien-/ Promotionsstandort entschieden?

Ich habe an meinem Institut eine halbe Stelle erhalten, sodass ich parallel meine Promotion durchführen konnte.

Was ist Ihnen besonders positiv während Ihrer Zeit als Student*in/ Doktorand*in in Erinnerung geblieben? Gab es etwas, das Sie überrascht hat?

Besonders wertvoll fand ich den Austausch mit meinen Kolleg*innen und gemeinsame Tagungen, insbesondere die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS). Des Weiteren hat mir das Unterrichten als Dozentin Freude bereitet.

In welchem Bereich haben Sie nach Ihrem Abschluss gearbeitet oder arbeiten Sie derzeit?

Ich habe bereits während meiner Promotion angefangen, im wirtschaftlichen Bereich einzusteigen. Zuerst war ich im Marketing beschäftigt, ging dann in den Online-Bereich, später in die Unternehmenskommunikation, Wissenschaftskommunikation, parallel dazu in die Lehre. Mittlerweile (nach 10 Jahren seit meiner Doktorurkunde) arbeite ich als Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation beim Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V. Eine vielfältige und sinnvolle Aufgabe.

Wie hilft Ihnen das im Studium/ während der Promotion erworbene (linguistische) Wissen in Ihrem beruflichen Alltag?

Immer wieder denke ich gern über syntaktische Strukturen nach. Wenn ich gefragt werde, ob an der einen oder anderen Stelle ein Komma fehlt oder wie etwas geschrieben wird, so kann ich dies in aller Regel direkt herleiten und begründen. Ich habe deshalb auch die Corona-Zeit so genutzt, dass ich ein Buch für Laien zur Zeichensetzung geschrieben habe („Zeichensetzung für Dummies“ im Wiley-Verlag), wobei mir mein

linguistisches Wissen sehr half. Gern verfolge ich auch aktuelle Debatten wie beispielsweise um das Gendern. Hier wünschte ich mir manchmal mehr wissenschaftliche Stimmen in der öffentlichen Wahrnehmung.

Wem würden Sie ein Studium/ eine Promotion in der Linguistik empfehlen?

Wenn Du Spaß an dem Fach hast und es magst, wissenschaftlich zu arbeiten, Texte zu verfassen und im kritischen Austausch mit Fachkolleg*innen zu sein, so ist eine Promotion ein guter Weg. Ich war immer dankbar, am Institut eingebunden zu sein, das hilft, um sich zu finanzieren und auch im Thema zu bleiben. Es geht aber bestimmt auch auf anderen Wegen. Viel Erfolg und vor allem Spaß am Forschen!

